



Kültaler Hundefreunde e.V. 1997

Geschäftsadresse: Christa Hermanspahn, Wernerstraße 5, 55430 Oberwesel

www.kuelztaler-hundefreunde.de

Die Gruppenangebote

Jede Übungseinheit umfasst 45 Minuten. Die Zeit zwischen den Einheiten dient den Hunden, sich zu erholen und zu lösen .

Welpengruppe (8.- ca. 20.-Lebenswoche)

Der Welpen ist im ersten Jahr auf Kontakt mit gleichaltrigen und älteren Hunden angewiesen, um sein Sozialverhalten zu formen. Dabei steht das freie Spiel der Welpen im Vordergrund, ebenso Spiele zur Festigung der Umweltsicherheit. Die Hundeführer/innen werden entsprechend theoretisch geschult. Alltagsgehorsam wie Leinenführigkeit, Sitz und Platz werden spielerisch vermittelt.

Basiskurs 1

Für die Junghunde ist die Gruppe als Fortsetzung der Welpengruppe gedacht. Die erzieherischen Elemente kommen verstärkt hinzu, wobei auf die Motivation durch Spiel und Futter Wert gelegt wird. Die Hunde werden durch ihre "Trotzphasen" begleitet.

Während dieser Zeit wird eine solide Basis für den Familienhund und für den Sporthund (Turnierhundesport, Agility, Obidience) geschaffen. Jeder kann in diese Gruppe ohne Vorkenntnisse einsteigen. Das nötige Wissen über Verhalten und Lernweisen des Hundes wird vermittelt und es wird zu konkreten Übungen angeleitet.

Basiskurs 2 (Eignung der Hunde nach Beurteilung der Übungsleiter)

Ziele können die Begleithundeprüfung, der Teamtest und andere Prüfungen sein. Die Fähigkeiten des Hundes, die Grundkommandos Fuß, Sitz, Platz, Kehrtwende und Ablegen zu beherrschen und auf Abruf zu seinem Hundeführer/in zu kommen werden erarbeitet. Es wird vermehrt in der Freifolge gearbeitet. Die übrigen Elemente der Prüfungsanforderungen werden entsprechend eingeübt, z.B. Sitzen und Ablegen aus der Bewegung und unter Ablenkung, sowie Übungen zum verkehrsgerechten Verhalten. Ebenso kommen Übungen vor, die nicht in Prüfungen gefordert werden, z.B. Gehen auf der Handseite.

Familienhundgruppe (Eignung der Hunde nach Beurteilung der Übungsleiter)

Mitmachen könne Hunde, die bereits die Begleithundeprüfung bestanden haben, oder solche, die keine Ambitionen haben, die Begleithundeprüfung abzulegen ,aber schon einen sehr guten Gehorsam haben- Es wird in der Freifolge gearbeitet, Hundebegegnungen (Frontal, sehr eng, schnell, langsam) werden trainiert.

Turnierhundesport (THS) (ab mindestens 12 Lebensmonaten)

Voraussetzung zur Teilnahme ist ein physisch gesunder Hund mit einem Mindestalter von vollendeten 12 Lebensmonaten. Beim THS geht es vor allem darum, das Mensch und Hund ein aufeinander abgestimmtes Team bilden. Die gemeinsame Bewältigung von Aufgaben wie das Durchlaufen eines Slalomkurses oder das Überwinden einer Hindernisbahn geben unseren oft unterbeschäftigten Hunden die Möglichkeit, ihre Triebe auszuleben.

Obedience

Für diejenigen, die es genau nehmen wollen, ist Obedience die ideale Sportart. Vergleichbar mit dem Dressurreiten geht es hier nicht um Höhe und schnelle Zeiten, sondern um Präzision und exakte Ausführung der geforderten Übungen mit einem freudig arbeitenden Hund.

Rally Obedience

Diese Sportart ist für fast jeden Hundehalter geeignet, der nicht nur spazieren gehen möchte und passt auch durch die abwechslungsreiche Vielfalt zu den meisten Hunden. Der Spaß für Mensch und Hund steht eindeutig im Vordergrund. Hier können selbst Kinder schon spielerisch mit ihrem Hund Unterordnungsübungen probieren.

Bei der Sportart Rally Obedience stehen die perfekte Kommunikation und die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Mensch-Hund-Teams im Vordergrund. Es ist in Deutschland noch eine recht junge Sportart. Sie kommt aus Amerika und wurde dort vor einigen Jahren von Charles "Bud" Kramer entwickelt. Während diese Sportart in Amerika schon eine große Anhängerschaft erobert hat, ist sie in Deutschland noch relativ unbekannt. Es wird ein Parcours aus mehreren Stationen gebaut. Die Stationen bestehen aus Schildern, die dem jeweiligen Team angeben, was zu tun ist und in welche Richtung es weitergeht. Der Hundeführer nimmt nun seinen Hund bei Fuß und arbeitet den Parcours möglichst schnell und präzise ab.

Das Schöne an diesem Sport ist, Hund und Mensch dürfen während ihrer Arbeit ständig miteinander kommunizieren. Der Hund darf jederzeit angesprochen, motiviert und gelobt werden.

Man findet im Parcours Übungen wie Sitz, Platz, Steh, aber auch Kombinationen aus diesen Elementen. Es gibt Richtungsänderungen um 90°, 180° und 270° nach rechts und links, außerdem 360° Kreise. Andere Stationen fordern z.B. auf, einen Slalom um Pylonen zu machen oder den Hund über eine Hürde voraus zu senden oder abzurufen. Es fehlen natürlich auch nicht die so genannten Bleib- oder Abrufübungen. Eine Besonderheit dürfte auch die Übung zur Futtermittelverweigerung sein, bei der das Team an gefüllten Futternäpfen vorbei gehen muss, ohne dass der Hund sich bedient. Inzwischen werden auch in Deutschland Turniere in mehreren Leistungsklassen angeboten. Bewertet wird nach Punkten und Zeit.

Agility

Bei Agility spielen sowohl Schnelligkeit und Wendigkeit, aber auch Strategie und Taktik eine große Rolle! Auf der Jagd nach dem kürzesten Weg durch den Parcours kommt garantiert keine Langeweile auf. Das Ziel ist es, den Hund mit Hilfe von Gestik, Stimme, jedoch hauptsächlich durch die eigene Körpersprache durch verschiedene Hindernisparcours zu führen und mit der Zeit einen immer größeren Arbeitsabstand zwischen Hund und Hundeführer aufzubauen.

Fährtenarbeit

Die Hunde werden schrittweise an die Fährtenarbeit herangeführt, sodass sie den Spaß an der Arbeit nicht verlieren. Mit der Zeit werden die Anforderungen langsam gesteigert, damit die Hunde immer „schwierigere“ Fährten verfolgen können.

Weitere Angebote

Vorbereitungskurs zur Begleithundeprüfung, auch mit theoretischer Ausbildung (Sachkundenachweis).